download unter www.zobodat.at

13. Schött, H., Apterygota von Neuguinea und den Sundainseln. Természetrajzi Füzetek. vol. XXIV. 1901.
14. Schött, H., Beiträge zur Kenntnis kalifornischer Collembolen. Bih. t. K. Svensk. Akad. Handling. vol. 17. 1891, p. 1.
15. Schött, H, Collembola in: Results of Dr. Mjöbergs Swedish Sc. Exped. to Australia. Arkiv. v. Zoologi. vol. 11. 1917
16. Schött, H., Collembolen aus den Juan-Fernandez-Inseln und der Osterinsel. In: The Nat. hist. of Juan Fernandez and Easter Islds. Dr. Skottsberg. vol. III, p. 33. 1924.
17. Schött, H., North American Apterygogenea. Prof. Californ. Acad. Cs. ser. 2, vol. 6. 1896.

Erklärung zu Tafel 4.

Fig. 1 = *Proisotoma plicicauda* sp. n. Habitus — Fig. 2 = dito Antennalorgan III. — Fig 3 = dito Postantennalorgan und erste Ommen. — Fig. 4 = dito Klaue Fig. 5 = dito Dens und Mucro. — Fig. 6 = *Entomobrya trifasciata* n. sp. Habitus. — Fig. 7 = dito Klaue und Empodialanhang. Fig. 8 = dito Mucro. — Fig. 9 = *Entomobrya infuscata* n. sp. Klaue. Fig. 10 = dito Mucro. — Fig. 11 = *Cremastocephalus bidentatus* n. sp. Mucro mit Blasenschuppe der Dentes. — Fig. 12 = dito Klaue. — Fig. 13 = *Lepidocyrtinus annulatus* n. sp. Habitus. — Fig 14 = dito Klaue. — Fig. 15 = dito Mucro. — Fig. 16 = dito Schuppen.

Anthomyza fasciipennis sp. n. ♀ (Dipt.).

Von L. Oldenberg, Berlin.

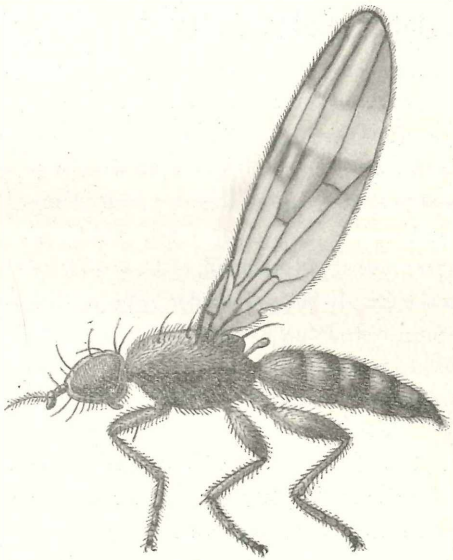
(Mit 1 Abbildung im Text.)

In einer Dipteren-Sendung, die ich zur Bestimmung erhielt, fand sich eine höchst eigenartige und schöne Neuheit: eine *Anthomyza* mit gebänderten Flügeln. Czerny's Bestimmungstabelle (W Ent. Ztg. 1902, S. 250) führt auf Nr. 11, wo keine der verzeichneten Arten paßt. Gestalt ähnlich *pallida* Zett. Grundfarbe matt rostgelb, doch etwas dunkler durch bräunliche Zeichnung. Stirn und namentlich Orbiten vorn mit schwacher weißlicher Bereifung, hinten nächst dem Ozellendreieck braun; auch Hinterkopf gebräunt, nur der äußerste Teil der Wölbung hinter den Augen gelb. Drittes Fühlerglied gelb, am Oberrande kaum verdunkelt, ziemlich lang pubeszent. Die Pubeszenz der Fühlerborste ist erheblich länger als bei *pallida* und *gracilis*, namentlich oberseits, wo die Fiederhaare ungefähr so lang sind wie das dritte Fühlerglied breit. Unterrand des Kopfes mit je einer Reihe von Seitenhärchen, die nach vorn hin länger werden und vorn mit je 2 Vibrissen enden. Die sonstige Beborstung des Kopfes und die des Thorax, einschließlich des Schildchens, entspricht dem Gattungs-Charakter; zu erwähnen wäre noch, daß neben den Orbiten an der Stirnmittelleiste ein paar unbedeutende Härchen stehen. Die

download unter www.zobodat.at

größeren Thoraxborsten, wie die dc, und die Schildborsten sind braun, die zahlreichen Rückenhärchen kurz und blond. Thorax mattgelb, an den Seiten bräunlicher; auf der Oberseite ist die Spur einer hinter den Schultern beginnenden, bräunlichen Längsstrieme erkennbar. Deutlicher und vollständiger ist eine breite, braune Strieme, die sich unter der Notopleuralnaht und der Flügelwurzel hinzieht. Die vordere der beiden dc ist etwas kleiner als die hintere. Schildchen braun. Unterseite des Thorax blaß. Schwinger gelb. Hinterleib mit braunen Querbinden, die ungefähr die hinteren Hälften der Tergite und Sternite einnehmen; Spitze des Hinterleibs dunkel.

Flügel kaum länger als der Körper (ohne Fühler), ein wenig weißlich gefärbt, mit 2 breiten, blaßbraunen, durchgehenden Querbinden Die vordere liegt knapp hinter der Längsmitte des Flügels, sendet nach innen einen bis zur kleinen Querader reichenden Ausläufer, schließt die hintere Querader ein und mündet kurz hinter der Posticalis. Die Endbinde, ungefähr so breit wie das erweiterte Mittelstück der vorderen, füllt den ganzen Spitzenteil aus und ist nach innen fast geradlinig begrenzt. Zwischen den beiden dunklen Flügelabschnitten bleibt eine breite, kaum gewellte, am äußersten Vorderrand ein wenig erweiterte helle Binde zurück. Die kleine Querader und besonders die Längsadern, soweit sie innerhalb der Flügeltrübung liegen, sind etwas stärker markiert als die übrigen Aderstücke. In der Vorderbinde liegen zwischen fast allen, in der Endbinde zwischen den mittleren Adern hellere Längskerne. Letzter Abschnitt der Postikalis etwas abwärts gebogen (was in der Abbildung nicht zum Ausdruck gekommen ist), am äußersten Ende undeutlich.



Gezeichnet von Alex. Reichert (Leipzig).

Beine ziemlich kahl, mattgelb. Vorderschenkel oben ein wenig verdunkelt; Mittelschenkel gegen Ende mit breitem, nicht scharf begrenztem, bräunlichen Ringe; von den Hinterschenkeln etwas mehr als die Endhälfte braun. Vorderschenkel mit einer stärkeren Borste ungefähr unter der Mitte. Mittelschienen unterseits mit kräftiger Endborste. An allen

download unter www.zobodat.at

Füßen ist das erste Tarsenglied fast so lang wie die übrigen Glieder zusammen, das 2. Glied etwa doppelt so lang wie breit, die folgenden Glieder sind alle kurz.

Körperlänge etwa $2\,^1/_2$ mm.

Herr Alex. Reichert in Leipzig, der glückliche Entdecker des Tierchens, hat auch die Zeichnung geliefert. Es stammt aus einem *Typha*-Bestand unweit des Dorfes Quasnitz, 9 km nordwestlich von Leipzig, im feuchten Elstergebiet. Dort fanden sich am 6. I. 1908 zwischen vorjährigen, faulenden *Typha*-Blättern, die über dem Eise geschnitten wurden, verschiedene Fliegenlarven: außer solchen von *Neoascia* auch kleine, schlanke Larven, die später zu Tönnchen wurden und lauter *Anthomyza* als Imagines ergaben und zwar *gracilis* oder *sordidella*, bis auf ein einziges ♀ der vorliegenden neuen Art.

Ueber einige Arten der *Anthophora quadrifasciata*-Gruppe (Hym.).

Von J. D. Alfken, Bremen.

In den Bienen Europas, v. 3, p. 68, 1897, hat Friese die *Anthophora ochroleuca* J. Pér. als artgleich mit *A. garrula* Rossi aufgeführt, obgleich Pérez in den Contrib. Fauna Apiaires France (Act. Soc. Linn. Bordeaux, v. 33, p. 24—26, 1879) die Unterschiede zwischen den beiden Arten sehr gut gekennzeichnet hat. Die mit dichten, anliegenden Binden gezierten *Anthophora*- oder *Alfkenella*-Arten, zu denen *A. ochroleuca* J. Pér. gehört, sind bei eingehender, sorgfältiger Untersuchung und unter Berücksichtigung der Herkunft gut zu erkennen. Zur Unterscheidung der nächsten Verwandten dieser Gruppe diene der nachfolgende Schlüssel:

♀

1. Hinterfersen außen schwarz behaart. Fühlergeißel unten schwarz gefärbt. Sporen der Hinterschienen schwarz. Fühlerschaft schwarz. Kopfschildflecken unten mehr oder weniger ausgerandet, weit vom Vorderrand entfernt, also eine breite gelbe Strieme freilassend. Hinterleibsbinden vorn scharf begrenzt. Schienenbürste weiß 2
— Hinterfersen außen hell behaart. Fühlergeißel unten braunrot oder rotbraun gerärbt. Sporen der Hinterschienen schwarzbraun 3
2. Scheitel und der Thorax oben gelbbraun behaart, mit vielen eingesprengten schwarzen Haaren. Stirn weiß behaart. Pleuren weiß, nur oben gelbbraun behaart. Hinterleibsbinden stets, auch bei frischen Tieren, weiß. 12,5—14,5 mm lang *A. quadrifasciata* Vill.
— Scheitel und Thorax oben fuchsrot behaart, mit vereinzelten eingesprengten schwarzen Haaren. Stirn gelbrot behaart. Pleuren fast

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 16_1927

Autor(en)/Author(s): Oldenberg Lorenz

Artikel/Article: Anthomyza fasciipennis sp. n. (Dipt.) 118-120